

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Autorenverzeichnis . . . . .	VII
Im Einzelnen haben bearbeitet . . . . .	IX
Inhaltsübersicht . . . . .	XI
Verzeichnis der Muster . . . . .	XVII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
Literaturverzeichnis . . . . .	XXV
<b>Kapitel 1 Betreuungsrecht . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Einführung in das Betreuungsrecht . . . . .	3
I. Entstehungsgeschichte und wichtige Reformen . . . . .	3
II. Voraussetzungen für die Bestellung eines Betreuers . . . . .	20
B. Der Betreute im Rechtsverkehr . . . . .	26
I. Abschluss von Rechtsgeschäften durch den Betreuten selbst. . . . .	26
II. Abschluss von Rechtsgeschäften durch den Betreuer . . . . .	48
III. Sonderprobleme des Vertretungsrechts. . . . .	65
<b>Kapitel 2 Vorsorgeverfügungen. . . . .</b>	<b>85</b>
A. Allgemeines und Vorfragen . . . . .	92
I. Vielzahl von Veröffentlichungen . . . . .	92
II. Gründe für das öffentliche Interesse. . . . .	93
III. Die Vorteile von Vorsorgevollmachten . . . . .	95
IV. Aufgabenstellung für den Berater. . . . .	95
V. Geschäftsfähigkeit oder Einwilligungsfähigkeit? . . . . .	97
VI. Zweifel an der Geschäftsfähigkeit. . . . .	99
VII. Als Bevollmächtigte ausgeschlossene oder ungeeignete Personen . .	106
VIII. Der »anwaltdliche Vorsorgebevollmächtigte« . . . . .	109
IX. Vollmachten zugunsten von juristischen Personen . . . . .	110
X. Verstoß gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz . . . . .	110
B. Vermögensrechtliche Angelegenheiten in Vorsorgevollmachten . . . . .	112
I. In der Praxis meist untaugliche Ausgestaltungsformen . . . . .	112
II. Regelfall: Generalvollmachten mit Verwendungsbeschränkungen lediglich im Innenverhältnis . . . . .	118
III. Einzelfragen. . . . .	123
C. Nichtvermögensrechtliche Angelegenheiten in Vorsorgevollmachten . .	153
I. Zulässigkeit der Vertretung im Bereich Personensorge . . . . .	153
II. Inhaltliches Konkretisierungserfordernis . . . . .	155
III. Reformbedingte Änderungen ab dem 01.01.2023 im Bereich der Personensorge . . . . .	160
IV. Gesetzliches Ehegattenvertretungsrecht in Gesundheitsangelegenheiten nach § 1358 BGB n.F. . . . .	161
V. Möglichkeit der Erteilung von Untervollmachten . . . . .	165

VI.	Vertretungsprobleme in speziellen Angelegenheiten der Personensorge . . . . .	168
D.	Betreuungsverfügung . . . . .	171
I.	Allgemeines/Inhalt. . . . .	171
II.	Bindungswirkung . . . . .	173
III.	Praktischer Anwendungsbereich von Betreuungsverfügungen . . . .	175
IV.	Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf die Betreuungsverfügung. . . . .	177
E.	Patientenverfügung . . . . .	179
I.	Einleitung . . . . .	179
II.	Geschichte der gesetzlichen Regelung zur Patientenverfügung. . . .	185
III.	Grundgedanken der gesetzlichen Regelung . . . . .	186
IV.	Kritische Überlegungen zur gesetzlichen Regelung. . . . .	197
V.	Hinweise zur Gestaltung von Patientenverfügungen . . . . .	214
VI.	Sonderproblem: Organspende . . . . .	228
VII.	Ergänzende Hinweise. . . . .	233
VIII.	Aktuelles . . . . .	239
F.	Grundverhältnis . . . . .	242
I.	Allgemeines . . . . .	242
II.	Rechtsnatur des Grundverhältnisses und Rechtsfolgen. . . . .	243
III.	Einzelne Regelungsbereiche des Grundverhältnisses. . . . .	247
IV.	Abschließende Bemerkungen zur Ausgestaltung des Grundverhältnisses . . . . .	251
G.	Mehrere Bevollmächtigte/Kontrollbetreuer . . . . .	254
I.	Mehrere Bevollmächtigte. . . . .	254
II.	Überwachungsbevollmächtigter. . . . .	256
III.	Kontrollbetreuer . . . . .	257
H.	Widerruf von Vorsorgevollmachten . . . . .	262
I.	Widerruf durch den Vollmachtgeber . . . . .	262
II.	Widerruf durch einen von mehreren Bevollmächtigten . . . . .	265
III.	Widerruf durch einen Betreuer oder Kontrollbetreuer . . . . .	272
IV.	Widerruf von Vollmachten, die über den Tod hinaus erteilt wurden . . . . .	276
V.	Vollmacht und Insolvenz . . . . .	278
I.	Form- und Gestaltungsfragen. . . . .	279
I.	Allgemeines/Beglaubigungsbefugnis der Betreuungsbehörde . . . .	279
II.	Argumente für die Beurkundung von Vorsorgeverfügungen: Beurkundung schlägt Beglaubigung. . . . .	284
III.	Wirksamwerden/Zugang . . . . .	291
IV.	Legitimationsprüfung nach GwG . . . . .	292
V.	Auf wen muss die Ausfertigung lauten? . . . . .	294
VI.	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung: zwei Urkunden oder »Paketlösung« . . . . .	295

J.	Registrierung von Vorsorgeverfügungen . . . . .	297
I.	Das Vorsorgeregister der BNotK . . . . .	297
II.	Sonstige institutionelle Hinterlegungs- und Registrierungsmöglichkeiten . . . . .	304
III.	Gesetzliche Ablieferungspflichten . . . . .	305
K.	Schlussgedanke: Keine Überforderung der Beteiligten mit zu komplizierten Texten und abweichenden Gestaltungen . . . . .	306
L.	Kosten . . . . .	308
I.	Vorbemerkungen . . . . .	308
II.	Die Anwendung der Regelungen des GNotKG auf Vorsorgeverfügungen . . . . .	308
III.	Fallbeispiele mit Bewertungsvorschlägen . . . . .	314
IV.	Einzelfragen und Sonderfälle . . . . .	318
<b>Kapitel 3 Sonderfragen (IPR, Unternehmervorsorgevollmacht, Digitaler Nachlass, Sorgerechtsverfügung) . . . . .</b>		<b>323</b>
A.	Internationalprivatrechtliche Aspekte von Betreuung und Vorsorgevollmacht . . . . .	326
I.	Anwendbares Recht . . . . .	326
II.	Das auf Vorsorgevollmachten anzuwendende Recht . . . . .	333
III.	Patientenverfügung . . . . .	337
IV.	Bedeutung und Anerkennung von Vorsorgeverfügungen in Europa . . . . .	338
B.	Die unternehmensbezogene Vorsorgevollmacht . . . . .	352
I.	Entwicklung der Diskussion . . . . .	352
II.	Relevante Fälle . . . . .	352
III.	Auswahl des Bevollmächtigten . . . . .	354
IV.	Inhalt der unternehmensbezogenen Vollmacht . . . . .	354
V.	Zusammenfassende Würdigung und Gestaltungshinweise . . . . .	369
C.	Digitaler Nachlass . . . . .	373
I.	Problemstellung . . . . .	373
II.	Der Begriff »digitaler Nachlass« . . . . .	373
III.	Vererblichkeit . . . . .	373
IV.	Vorsorgebedarf und Regelungsmöglichkeiten . . . . .	378
D.	Sorgerechtsvollmacht und Sorgerechtsverfügung . . . . .	384
I.	Ausfall des Sorgerechtsinhabers; Wahrnehmung durch dessen Betreuer/Vorsorgebevollmächtigten . . . . .	384
II.	Erteilung einer Sorgerechtsvollmacht . . . . .	385
III.	Sorgerechtsverfügung (Vormundbenennung) . . . . .	392
<b>Kapitel 4 Formulierungsmuster . . . . .</b>		<b>395</b>
A.	Muster: Umfassende Vorsorgevollmacht mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten ohne Patientenverfügung . . . . .	396

## Inhaltsverzeichnis

---

B.	Muster: Umfassende Vorsorgevollmacht mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten mit »weitreichender« Patientenverfügung . . . . .	401
C.	Muster: Vorsorgevollmacht nur in persönlichen Angelegenheiten mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten mit »weitreichender« Patientenverfügung . . . . .	407
D.	Reine Patientenverfügung . . . . .	412
I.	Muster: »Weitreichende« Patientenverfügung. . . . .	412
II.	Muster: Patientenverfügung mit dem Wunsch nach Maximaltherapie . . . . .	415
III.	Muster: Patientenverfügung bei schwerer Krankheit . . . . .	417
E.	Muster: Betreuungsverfügung . . . . .	420
<b>Anhänge</b>	. . . . .	<b>423</b>
Anhang 1	Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister (Vorsorgeregister-Verordnung – VRegV) . . . . .	423
Anhang 2	Satzung über die Gebühren in Angelegenheiten des Zentralen Vorsorgeregisters (Vorsorgeregister-Gebührensatzung – VRegGebS) . . . . .	431
Anhang 3	Haager Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ESÜ) . . . . .	434
<b>Stichwortverzeichnis</b>	. . . . .	<b>451</b>